



- Erreichbarkeit täglich von 9 Uhr – 16 Uhr persönlich mit Pflegefachkräften
- Außerhalb dieser Zeiten persönlich mit Aufnahme des Anliegens



Was macht der Pflegekrisendienst:

Schnelle & unkomplizierte med. Unterstützung bei Pflegeproblemen (Notfall) am Patienten zuhause:

- Niederschwellige med. Unterstützung für die Bevölkerung
- Wiedereinweisungen in Klinik verhindern
- Keine Konkurrenz zu ehrenamtlichen Strukturen
- Keine Konkurrenz zu Pflegediensten
- Unterstützung nur temporär (5 Tage)
- Hausbesuche mit ggf. Tätigkeit am Patienten

Aufgabe des Pflegekrisendienstes ist es eine **ambulante, häusliche Behandlungs- und kleine Grundpflege** im Sinne einer Krankenhausvermeidungspflege, sowie **haushaltswirtschaftliche Grundleistungen** durch qualifiziertes Personal **temporär** zu leisten, sobald kein anderer Dienst (wirtschaftlich und/ oder ehrenamtlich) dazu in der Lage ist. Diese Unterstützungsleistung stellt keinen Ersatz für eine grundlegende ambulante oder stationäre Pflege dar.



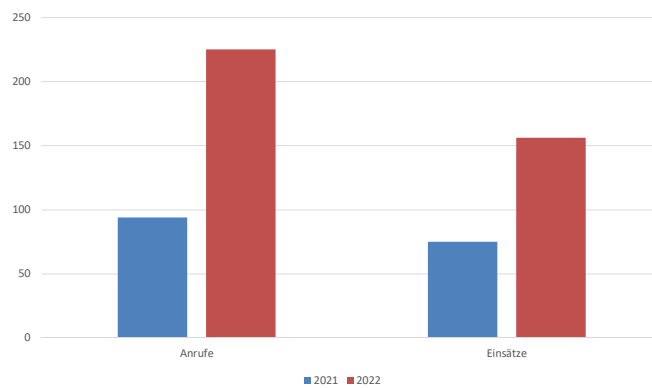
Die Finanzierung erfolgt durch Mittel des Landkreises in Höhe von 40.000 Euro sowie eine Beteiligung der teilnehmenden Gemeinden in Höhe von 1,00 Euro/Einwohner.

Aktuell beteiligen sich 19 (von 26) Kommunen am Pflegekrisendienst.

Die Nutzung des Pflegekrisendienstes steht derzeit 101.563 (von 140.807) EinwohnernInnen des Landkreises Erding zur Verfügung.



Übersicht Einsatzzahlen



Jahr	Anrufe	Einsätze
2021	94	75
2022	225	156



Fallbeispiele für Einsätze

Nach einem schweren Unfall wird ein junger Mensch aus dem Krankenhaus entlassen. Die Person hatte massive Knochenbrüche und Schnittwunden dabei erlitten, die z. T. genäht werden mussten. Es erfolgte eine Entlassung nach Hause zurück in die elterliche Wohnung. Dort war die Grundversorgung abgesichert. Allerdings fühlten sich die Eltern mit der Wundversorgung überfordert. Hier sprang kurzfristig und unbürokratisch der Pflegekrisendienst ein und übernahm das Wundmanagement für 5 Termine und wechselt professionell die Verbände im Abstand von 2 Tagen. Die Eltern wurden von der Fachpflegekraft unterwiesen und konnten im Anschluss übernehmen.



Fallbeispiele für Einsätze

Der Pflegekrisendienst wurde von einem Angehörigen gerufen, der mit dem über 80jährigen körperlich eingeschränkten Vater allein lebt. Der Angehörige musste aufgrund von starken Schmerzen stationär zur Abklärung ins Krankenhaus auf nicht absehbare Zeit. Es wurde Hilfe für den Vater benötigt, während der Zeit des stationären Aufenthalts. Dieser sei noch sehr rüstig, benötige allerdings hauswirtschaftliche Hilfe und Unterstützung beim wöchentlichen Badetag. Der Pflegekrisendienst kontaktierte die örtliche Nachbarschaftshilfe. Diese konnte den Herrn mit täglichen kurzen Besuchen und im Haushalt mit Einkäufen unterstützen. Den wöchentlichen Badetag übernahm die Fachkraft des Pflegekrisendienstes. Außerdem wurde mit den Angehörigen vereinbart sich nach dem stationären Aufenthalt beim Pflegestützpunkt wegen eines Beratungstermins zu melden um über Möglichkeiten der langfristigen Unterstützung zu informieren. (Pflegestufe, Vorsorgevollmacht, Wohnberatung...)



1. Preis beim Wettbewerb
„Innovative Wege zur Pflege – Preis für zukunftsweisende Wohn- und Pflegeprojekte“
des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landkreis Erding
gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege

PFLEGEKRISENDIENST
Telefonnummer: 08122 / 97 62 82

